

Die Römische Weltausstellung.

Rom, April 1911.

Im März 1905 richtete der Stadtrat Eugenio Trompeo die Aufforderung an den damaligen Bürgermeister von Rom, Senato Cruciani-Milibrandi, der Bürgerchaftsvertretung den Antrag vorzulegen, Rom möge die 50jährige Wiederkehr des Tages, da Italien zum Königreich mit der Hauptstadt Rom ausgerufen wurde, in feierlicher, der Größe des Ereignisses würdiger Weise begehen. Dieser Antrag fand begeisterte Aufnahme in der städtischen Körperschaft. Jener Gedanktag fällt auf den 27. März, denn am 27. März 1861 wurde in Turin von der subalpinen Kammer das aus einem einzigen Artikel bestehende Gesetz angenommen, aus Grund dessen Viktor Emanuel II. für sich und seine Nachfolger den Titel eines Königs von Italien annahm und am gleichen Tage ordnete die Kammer nach einer patriotischen Rede des damaligen Ministerpräsidenten Grafen Camillo Cavour als Ziel der nationalen Sehnsucht die Erwählung Roms als Hauptstadt des neuen Königreichs, — eine Sehnsucht, die freilich erst fast ein Jahrzehnt später in glorreicher Erfüllung ging. Im Mittelpunkt der geplanten Jubiläumsgedächtnisfeierlichkeiten sollte die Enthüllung des gemauerten, den Raum eines ganzen niedrigeren Stadtviertels einnehmenden Viktor Emanuel-Denkmal, sowie eine Weltausstellung für moderne und retrospektive Kunst, italienische Trachtenmode, Musik und ihre Geschichte, Sport usw. stehen. Ob das Viktor Emanuel-Denkmal, woran seit Jahrzehnten gebaut wird und das ungefähre Millionen kostet, bis zum Sommer ganz fertig werden wird, mag zweifelhaft sein, obwohl an den letzten ornamentalen Arbeiten mit größtem Eifer gearbeitet wird. Die aus drei Teilen bestehende Weltausstellung wird jedoch im großen und ganzen ein Bild der Vollendung darbieten, mögen auch einzelne Teile —, nicht immer durch Schuld der Ausstellungsleitung, — noch etwas im Rückstände sein. Eher dürfte das Kleid, worin Rom selbst die Gäste zu empfangen sich anstrengt, nicht ganz zur Stunde fertig werden.

Rom wollte — und dieser Stolz ist gewiß nicht unehrenvoll, sondern vielmehr ein Beweis lebendigen Sinnes für alle Forderungen des Fortschritts — auf die fremden Besucher den Eindruck einer modernen Hauptstadt machen. Ungeachtet durchgreifender Modernisierungsarbeiten, die den Rahmen einer sich entwickelnden Handels- und Industriestadt bilden, ist indes das Herz Roms doch voll Erinnerungen der Jahrhunderte und Jahrtausende geblieben, die hier in großartigem Gepränge die Geschichte, die Weltgeschichte veränderten. Und wie Rom inmitten seiner Umwandlung aus der päpstlichen Stadt von Pilgern und Fremden in eine Metropole, die mehr und mehr ein wirtschaftliches Eigenleben führt, dennoch pietätvoll die unzählbaren Denkmäler der Kunst und des Altertums, deren Hüterin sie ist, zu wahren Gemüht hat, so ist auch die Römische Weltausstellung im wesentlichen erfüllt von der aktivsteren Nachfolge des Schönen. Kunst und Geschichte reichen sich in den verschiedenen Abteilungen der internationalen Schau die Hände.

Von der neuen flaminiischen Brücke, welche zwei von den drei Teilen der Ausstellung — der dritte befindet sich im Kastell S. Angelo, der Engelsburg — miteinander verbindet, bis zur Nordseite des zum Borghese-Park gehörigen Seegartens zieht sich die majestätische Straße hin, die zum Kern der Weltausstellung führt und ungefähr der Verbindung entspricht, die Julius III., wie aus der Basaltinschrift Karte von 1551 hervorgeht, vom Tiber her zu seiner jetzt als suburbanes Museum — Kastellgräber usw. — dienenden Villa geplant und vielleicht eröffnet hatte. In dieser Stelle ist man mit den Erd- und Bauarbeiten so ziemlich fertig. Auch die Pavillons der einzelnen Nationen sind entweder, wie diejenigen Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Englands usw., vollendet, oder sie gehen der Vollendung entgegen. Am Tage der Eröffnung dürfte in diesem Teil der Ausstellung, welcher vorwiegend der bildenden Kunst gewidmet ist, nur noch wenig fehlen. Wie es heißt, sind die Ausstellungskommissare aller Länder in dem Vorbereitungs geschäftlichen Vorgesamt einig. Eine seltsame Ironie des Schicksals hat es gefügt, daß die großartige Bauvilla, welche im Verlauf der beiden letztvergangenen Jahrhunderte dem Verfall überantwortet war, nun durch eines Unternehmers wieder mit allen ihren Reizen, freilich einem modernen Zwecke dienlich, aufersteht, das, indem es die Königlichkeit Roms feiert, in einem Gegenfall tritt zu dem funktionslosen Papst des Cinquecento.

Auf viele Besucher wird wohl die auf Piazza d'Armi, dem ehemaligen Eierplatz jenseits des Tibers errichtete Ethnographische Ausstellung eine noch härtere Ansehungsstrafe als der eben erwähnte Teil ausüben. Die Leitung des Unternehmens hat die größten Anstrengungen gemacht, um aus öffentlichen und Privat Sammlungen ganz Italiens, vom Friaul bis Sardinien und Kalabrien Südum, Hausat, Gewebe, kunstgewerbliche Gegenstände aller Art, namentlich auch Erzeugnisse der Volkstunft, ferner

In schwerer Not!

Ich möchte nicht unterlassen, Ihnen mitzuteilen, daß mich Ihr Bionon schon hervorragendes Dienste geleistet hat. Bei großer Bedarfsdeckung, entstanden nach schwerer Kontusion des linken Arms mit Blutung und Fieber, nahm ich Bionon zur Rettung und habe nach Verbrauch eines Paketes innerhalb 14 Tagen 2 1/2 Pfd. an Körpergewicht zugenommen. Auch hat sich mein Allgemeinzustand schon bedeutend verbessert. Ein schweres Fieber hat guten Wirkung des Bionons. Durch den ausgezeichneten Geschmack habe ich mich schon ganz an Ihr Bionon gewöhnt, so daß ich es noch weiter trinken werde. Schöneberg b. Berlin, 6. August 1910. W. v. B. in. S. Gedruckt bei: Reichardt & Co. in Berlin. Preis pro Paket 1.00 Mk. 3 Pakete 2.80 Mk. 6 Pakete 5.50 Mk. Bestellen Sie von Biononwert, Frankfurt a. M. Hauptstraße 20/21.

Trachten aus allen Zeiten und Gegenden, sowie endlich, in getreuer Wiedergabe, Szenen aus dem Leben der Kämpfer, Fischer, Müllanten, fliegenden Händler usw. zusammenzubringen.

Die Engelsburg ist zum Schauplatz der retrospektiven Ausstellungen ausserordentlich worden. Unter ihnen dürfte die von der italienischen Regierung unter Teilnahme von Vertretern der andern Nationen geführte Ausstellung des Lebens der Fremden in Rom die Aufmerksamkeit der Fremden in hervorragendem Maße erregen. Jährliche in- und ausländische, königliche und private Galerien und Museen haben diese interessante Abteilung des Unternehmens unterstützt. U. a. wird das Thema „Götter in Rom“ so erhabend als möglich behandelt werden.

Wir haben hier nur flüchtig einen Überblick darüber zu geben gehabt, was Rom im Jahre 1911 neben seinen unverrückbaren Schätzen der Kunst und des Altertums, sowie den Reizen seiner Landschaft den willkommenen Feiertagen von nah und fern bieten wird. Und da wir billiges Reisen und Unterkunft aus Besse gefordert ist, so wird wohl anlässlich der nationalen Jubelfeier Italiens so mancher, der das Land und sein Volk liebt oder der es erst kennen lernen möchte, den Stad erpreisen zur Wanderlust in das vom Frühlingssglanz verklärte schöne hesperische Gestir.

Letzte Nachrichten.

Ankunft des Kronprinzenpaares in Potsdam.

Berlin, 11. April. (Privat-Telegramm.) Das Kronprinzenpaar ist heute vormittag (fahrplanmäßig 10.53) auf dem schlesischen Bahnhof in Berlin eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt nach Potsdam weitergefahren. Auf dem Fernbahnhof hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt. (Siehe auch Artikel, die Neb.)

Spyonage?

h. Straßburg, 11. April. Einer Meldung der „Neuen Straßburger Zeitung“ zufolge, ist in der reichenden Abteilung des in Saarbrücken garnisonierenden Feldartillerieregiments Nr. 8 ein Fall von Spionage entdeckt worden. Einzelheiten darüber sind noch nicht in die Öffentlichkeit gebracht.

Der Flug der „Deutschland“.

H. Frankfurt a. M., 11. April. Das Luftschiff „Deutschland“, das ursprünglich gestern nach Düsseldorf fahren sollte, ist heute früh 8 Uhr 35 Min. zur Fahrt nach Düsseldorf aufgestiegen. Das Luftschiff überflog zunächst in schönem ruhigen Flug die Stadt und flog dann im Wind entlang in der Richtung nach Mainz. Von dort wird es den Rhein entlang nach Düsseldorf fliegen. In der Gegend befinden sich 14 Personen, darunter Direktor Colmann. Das Luftschiff befand sich gegen 10 Uhr über Bingen.

Vor der Pilske.

Danzig, 11. April. Ein schmerzliches Vorkommnis mit blutigem Ausgang hat zwischen einem jungen Jahnart und einem gleichaltrigen Danziger hier stattgefunden, wobei der letztere in der Unterleibgegend schwer verletzt wurde. Im Lazarett gelang es, die Wunde zu entleeren, es besteht aber wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Die Ursache zu dem Ehrenhändel war ein Streit in einem Lokal, der in Täuschigkeiten ausartete.

Feuer im Kino.

Paris, 11. April. In der Gemeinde Saletz bei Amiens brach gestern Abend bei einer kinematographischen Vorstellung Feuer aus. Unter den Zuschauern entstand eine furchtbare Panik. Alles stürzte nach dem einzigen engen Ausgang des kleinen Lokals, wobei mehrere Personen zu Boden geworfen und mit Füßen getreten wurden. Der Direktor des Lokals mußte flüchten, um sich der Wut des Pöbels zu entziehen.

Bremen, 11. April. Die Verhaftung des jüngeren Teilhabers der in Konturs gerateten Baumwollfirma, Gebr. Plate, hat zur Folge gehabt, daß bei dem Johann Emil Plate und dessen Gattin 20 bis 25 1/2 Pfd. eingetroffen sind, die ihre Überführung nach einer Einhaft notwendig machen.

Beicht

der Fleischpreis-Notierungskommission am Hallischen Schlacht- und Viehhof.

Table with columns for meat types (Ossen, Bullen, Rinder, etc.), prices, and units. Includes sub-sections for 'Beicht' and 'Beicht'.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1392. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Large table with columns: Dividende %, Zins-, Kursnotiz, etc. Lists various bank and stock prices.

